

Insel im Trubel der Vorweihnachtszeit

Später Samstagnachmittag, volles Haus: Das Adventskonzert des Gesangvereins Frohsinn Höhefeld erfreute am Samstag in der evangelischen Kirche viele Menschen.

Von unserem Mitarbeiter
Hans-Peter Wagner

HÖHEFELD. Für 100 Minuten gelungene musikalische Vielfalt sorgten der gemischte Chor und das Blockflötenensemble Höhefeld, Martina Deufel an der Orgel, der Arbeitergesangverein Niklashausen sowie der Gesangverein Dietenhan. Die Besucher belohnten die Vortragenden mit ebenso reichlichem wie verdientem Applaus.

Über den Köpfen der Besucher knisterte quasi die Vorfreude auf ein schönes Konzert, als Wolfgang Schwab, Co-Vorsitzender des Gesangvereins Frohsinn, zu Beginn meinte, das Konzert sei wie eine Art Insel im Trubel der Vorweihnachtszeit. Stress müsse draußen bleiben, hier dürfe die Seele zur Ruhe kommen. Die Zuhörer können in einer Zeit der Harmonie und Wärme zeitlose Musikstücke genießen, die von Herzen kommen und zu Herzen gehen, versprach er.

Ohne so benannt zu sein, stand das Konzert unter dem Überbegriff „gemeinsam“. So werden diese Konzerte zum Beispiel abwechselnd und dennoch zusammen mit Niklashausen veranstaltet. Auch die Chöre traten neben ihren Solo-Parts gemeinsam auf.

Gemeinsamer Gemeindegesang bereicherte das Programm. Anschließend traf man sich zum Glühweinabend auf dem Dorfplatz. Der gemeinsam erzielte Erlös soll für die



Begeistert waren die Besucher vom Adventskonzert in der Höhefelder Kirche. Das Bild zeigt die Gesangvereine aus Dietenhan und Höhefeld unter Leitung von Mirjam Heigl bei ihrem Auftritt.

BILD: HANS-PETER WAGNER

evangelische Kirchengemeinde Höhefeld sowie zur Förderung des Höhefelder Chorgesangs verwendet werden.

Musikalisch eröffnet wurde das Konzert vom Arbeitergesangverein Niklashausen (Leitung: Claudiu Berberich) mit den Liedern „Tochter Zion“ und „Gloria in excelsis deo“. Die Gemeinde sang „Herbei Ihr Gläub'gen“, ehe das Blockflötenensemble Höhefeld (Christine Englert) „Dona nobis pacem“ und „Die Schlittenfahrt“ spielte.

Andacht

Pfarrerin Heike Dinse hob in ihrer Andacht heraus, mit Jesus habe die Geschichte die Richtung geändert. Jesus sei verständiger für die Schwachen der Menschen, es gelte, „wer Liebe will, muss auch Schwäche dul-

den.“ Liebe übersehe, scheitere, werde schuldig, bleibe jedoch Liebe. Dinse bezeichnete Jesus als „Meister des Vertrauens“, die „andere Richtung“ heiße Liebe, die dem Sinn vorausgehe. Die Pfarrerin wünschte den Menschen den Mut, sich einzulassen auf das Licht.

Danach überzeugten Mirjam Heigl (Querflöte) mit einer „Fantasie d-Moll“, der Gesangverein Dietenhan (Elmar Sührer) mit „Gekommen ist die Zeit“ und „Er ist hier fremd“, Martina Deufel mit „Jesus bleibt meine Freude“ und „In dulci jubilo“ sowie der Gesangverein Frohsinn (Mirjam Heigl) mit „Das Trommel-Lied“, „Hör in den Klang der Stille“ und „Weihnachtsstern“.

Die Stücke wurden allesamt einfühlsam interpretiert, die Texte regten zum Mitdenken an. Die Vortra-

genden musizierten gleichermaßen engagiert wie eindringlich, zauberten strahlkräftig stimmungsvolle Klangbilder. Die Akteure setzten vom Altarraum und von der Empore aus dynamische Akzente. Ebenso bewältigten sie ruhige, bewältigten schwierigere Passagen bravourös.

Musikalisch weiter ging es mit dem Arbeitergesangverein Niklashausen und dessen „Maria durch ein Dornwald ging“ und „O du fröhliche“, dem Blockflötenensemble Höhefeld und „Jingle Bells“ sowie „Weihnacht, frohe Weihnacht“ und dem Gesangverein Dietenhan mit „Es war in einer Nacht in Bethlehem“. Schön anzuhören war der über 50-köpfige Chor mit den vereint auftretenden Sängern der Gesangvereine aus Dietenhan und Höhefeld (Mirjam Heigl) bei „Advent is

a Leuchtn“. Martina Deufel an der Orgel schloss sich mit „Largo aus „Xerxes“, kongenial an, ehe die Gemeinde mit „Hört der Engel helle Lieder“ den musikalischen Schlusspunkt setzte.

Die Klangkörper bewiesen anspruchsvolles Repertoire, harmonierten prächtig. Man konnte sich aufeinander verlassen. Die Solistinnen spielten virtuos im Ausdruck. Die Beiträge an sich waren schon sehr hörensenswert, aneinandergereiht ergaben sie ein wunderbares Konzert, das das begeisterte Publikum in vorweihnachtliche Stimmung versetzte.

Der Co-Vorsitzende dankte den über 100 Mitwirkenden und dem Publikum. Gute gestimmt traf man sich dann zu einem gemütlichen Beisammensein auf dem Dorfplatz.